

Der Überwachungsstaat - eine Bestandsaufnahme



Mark Neis

Datenspuren Dresden, Oktober 2010

Vorstellung

Mark Neis

- Mail: neismark@gmx.de
- Key-ID: 0x088EE4A1E

- Beruf: Systemadministrator
- CCC seit ca. 10 Jahren
- Pirat seit 2009



Cartoon



Agenda

1. **Chronologischer Überblick**
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT
8. Fragen?

1. Chronologischer Überblick (1)

1968 – Notstandsverfassung

1976 – Antiterrorgesetz (§129a StGB)

1977 – Kontaktsperregesetz

1985 – Vermummungsverbot

1992 – Rasterfahndung

1994 – Ausländerzentralregister

1995 – Schleierfahndung

1998 – Großer Lauschangriff

1. Chronologischer Überblick (2)

2001 – IMSI-Catcher

2001 – Otto-Katalog I

2002 – nachträgliche Sicherungsverwahrung

2002 – Geldwäschegesetz

2004 – Flugdatenweitergabe

2005 – Biometrie im Reisepass

2006 – Antiterrordatei

2007 – Steuer-ID

1. Chronologischer Überblick (3)

2007 – Vorratsdatenspeicherung

2008 – BKA-Gesetz

2008 – Nacktscanner

2009 – elektronische Gesundheitskarte

2009 – Zugangerschwerungsgesetz

2009 – ELENA

... – *to be continued...*

Agenda

1. Chronologischer Überblick
2. **Visuelle Überwachung**
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT
8. Fragen?

2. Visuelles: Videoüberwachung

Beispiel: United Kingdom

Ca. 4 Mio. Kameras

London: Jeder wird im Schnitt 300
Mal / Tag von Kamera erfasst

Aufklärungsquote: 1 / 1000 Kameras



2. Visuelles: Videoüberwachung

Beispiel: Mailand

1326 Kameras

(Quelle: CORRIERE DELLA SERA vom 13. Mai 2010)

**Software, die Daten auf zuvor
klassifiziertes, unerwünschtes
Verhalten analysiert und ggf.
Alarm auslöst**

(Quelle: Bundestag Drucksache 17/2349, Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke)



2. Visuelles: Videoüberwachung

Probleme:

- Verdrängung der Kriminalität
- Datenschutz?
- keine Prävention
- Missbrauch
- Verhaltensänderung



2. Visuelles: Videoüberwachung

*Ich darf vor der Kamera nicht rauchen
Ich darf vor der Kamera keine Kaugummis fallen lassen
Ich darf vor der Kamera nicht schummeln
Ich darf vor der Kamera nicht knutzen
Ich darf vor der Kamera nicht flirten
Ich darf vor der Kamera nicht schwätzen
Ich darf vor der Kamera nicht spielen
Ich darf vor der Kamera nicht sms-schreiben
Ich darf vor der Kamera nicht telefonieren
Ich darf vor der Kamera nicht krochn*



2. Visuelles: Videoüberwachung

„Internet Eyes“ -
Paradies der Voyeure

Kamerastreams für zahlende
Zuschauer (£ 1.99 / Monat)

Prämien für „Vielschauer“
und für Hinweise

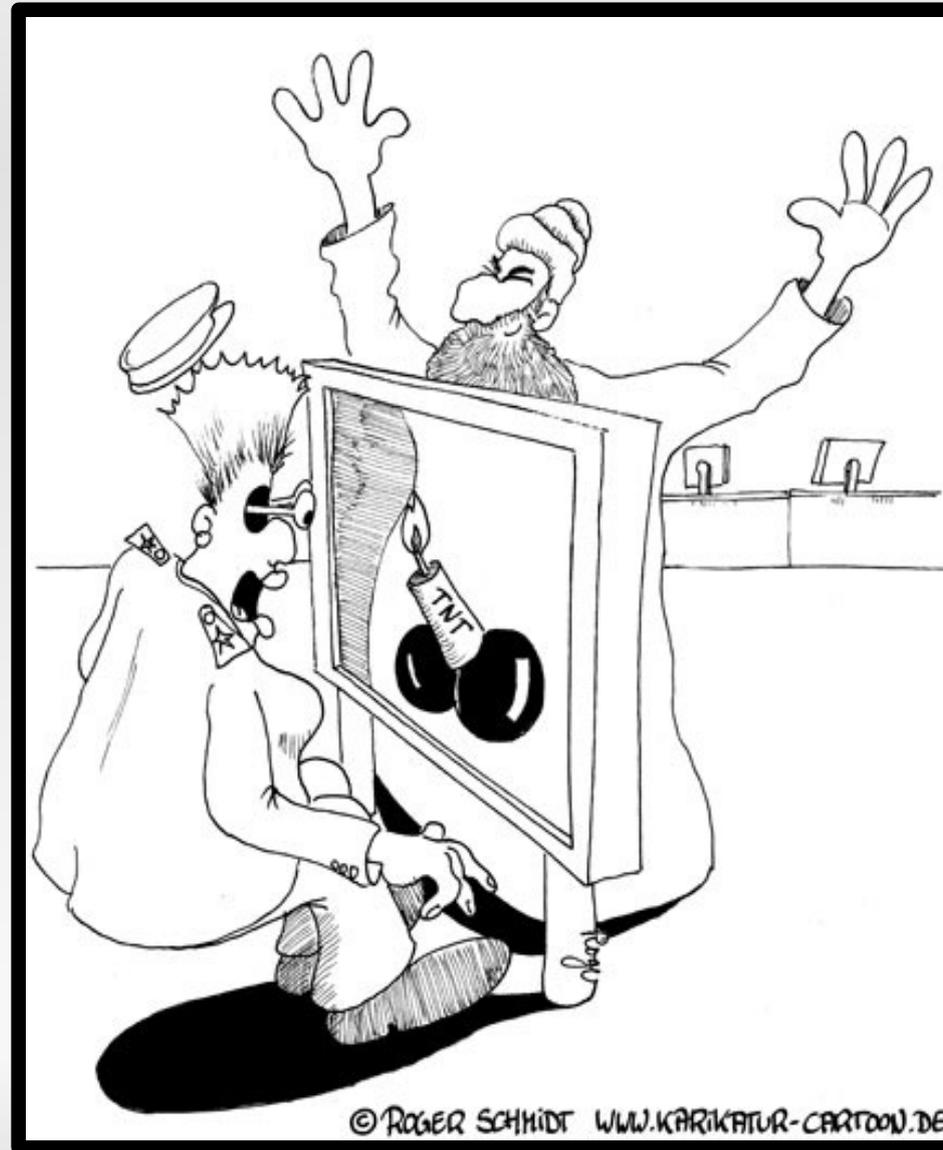


2. Visuelles: Verkehrsüberwachung

Nummernschilderkennung:

- **Großversuch in Bayern 2002/2003**
- **Fahndungskamera am Rennsteigtunnel 2004**
- **Forderung der Nutzung von Maut-Daten**

2. Visuelles: Nacktscanner



2. Visuelles: Nacktscanner

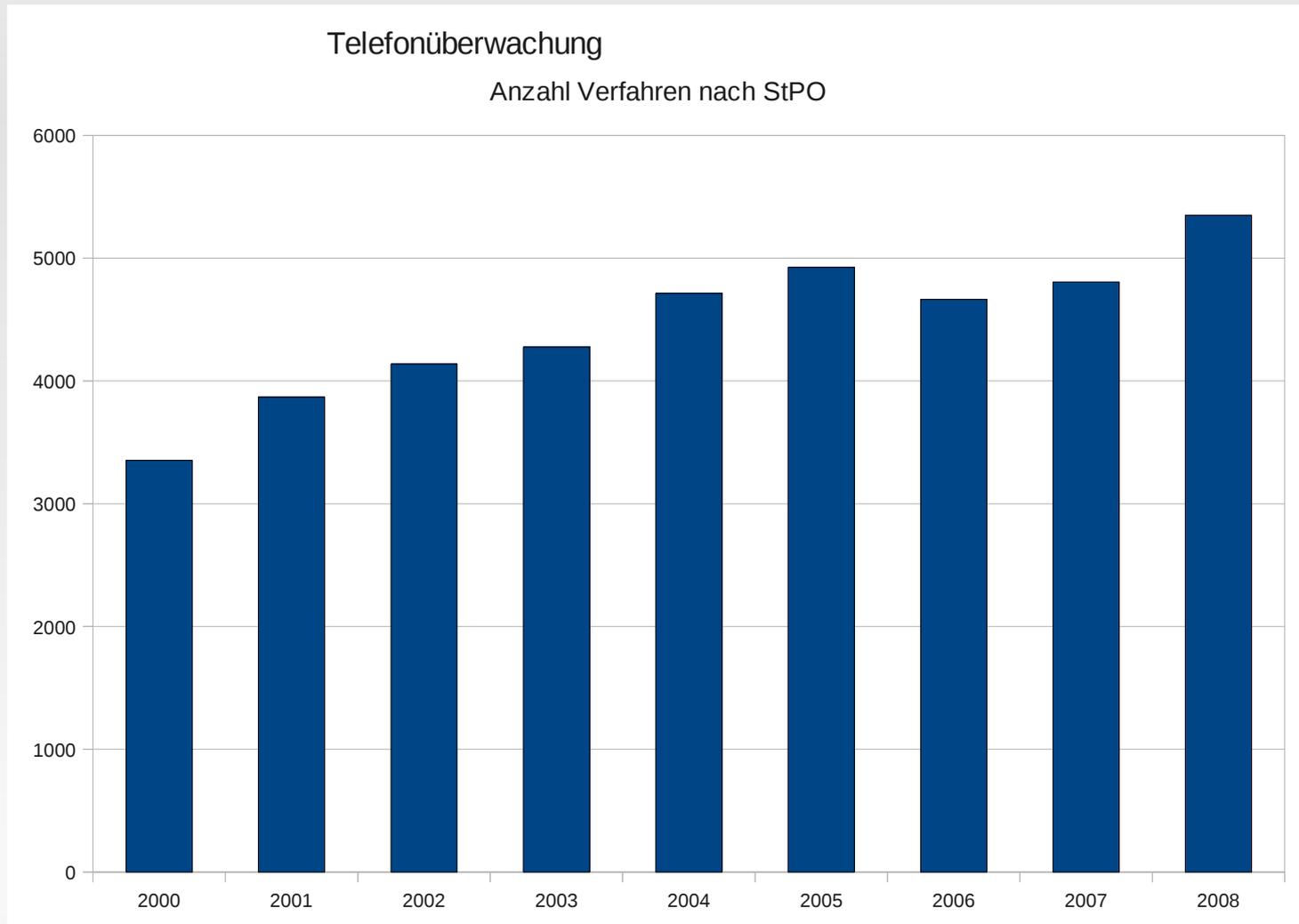
Probleme:

- **Sicherheitsgewinn nur marginal**
- **massiver Eingriff in die Privatsphäre:**
Offenlegung gesundheitlicher Details
(z. B. Herzschrittmacher oder künstl.
Darmausgang)

Agenda

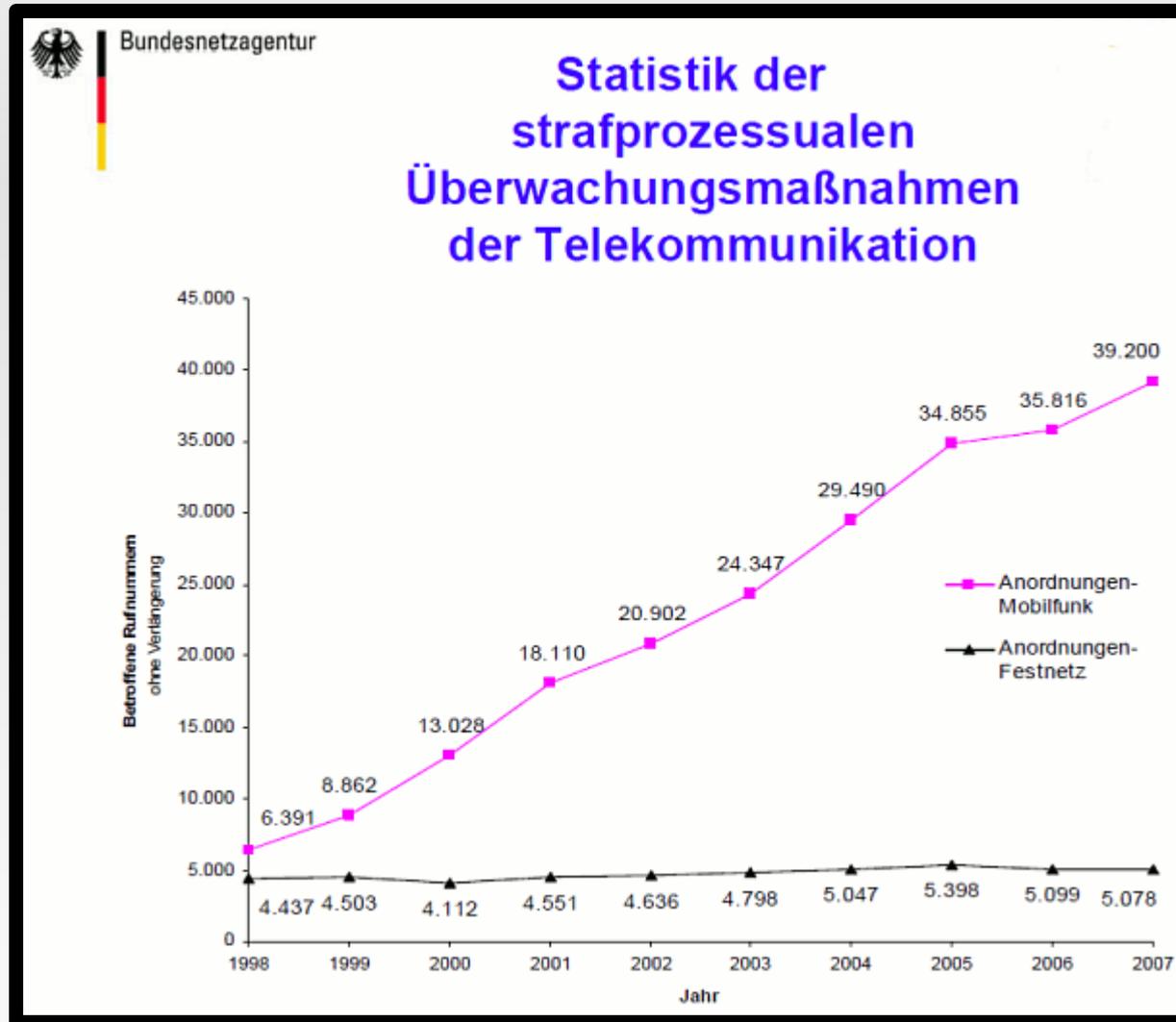
1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. **Überwachung der Kommunikationsdaten**
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT
8. Fragen?

3. Kommunikation: Telefonüberwachung



(Quelle: Statistiken des Bundesjustizamtes)

3. Kommunikation: Telefonüberwachung



(Quelle: Bundesnetzagentur via Kai Raven (<http://hp.kairaven.de/miniwahr/telekom1.html>))

3. Kommunikation: Vorratsdatenspeicherung

Begründung: Richtlinie 2006/24/EG

- Identifikation des/der Benutzer
- Zeitpunkt und Dauer einer Übertragung
- Handy: IMSI, IMEI, Cell-ID

3. Kommunikation: Vorratsdatenspeicherung

Problem:

- mangelnder Nutzen (BKA: 2005 381 Fälle)
- massiver Eingriff in die Privatsphäre
- Verbot gewerbl. Anonymisierungsdienste
- Aufhebung der Unschuldsvermutung

3. Kommunikation: Zugangerschwerungsgesetz

NA ENDLICH!

**Ursula von der Leyen (CDU) bekämpft
erfolgreich Altersarmut und Obdachlosigkeit**



WWW.MEDIENGESTALTER.OG

3. Kommunikation: Zugangerschwerungsgesetz

Problem:

- Kein Schutz für Kinder
- Schutz für Täter
- Starker Eingriff in die Netzinfrastruktur
- undemokratischer Prozess
- kontraproduktiv
- (geltendes Gesetz wird nicht angewandt!?)

3. Kommunikation: Zugangerschwerungsgesetz

“Child pornography is great,” the speaker at the podium declared enthusiastically. “It is great because politicians understand child pornography. By playing that card, we can get them to act, and start blocking sites. And once they have done that, we can get them to start blocking file sharing sites”.

Johan Schlüter from the Danish Anti-Piracy Group, a lobby organization for the music and film industry associations

(Quelle: <http://christianengstrom.wordpress.com/2010/04/27/ifpis-child-porn-strategy>)

3. Kommunikation: Zugangerschwerungsgesetz

* Sandra13 (~akamai@92.197.129.25) has joined #cyberchat
[...]

<Sandra13> Suche nen hübschen Boy für heißen chat

<Cutie23> WTF?

<Sumsemaus> geh mit deinen puppen spielen

<Sandra13> nein ehrlich, bin voll heiß auf Jungs

<Ger-oo-nimo> Frau Guttenberg, sind Sie das? Was soll Ihr Mann nur von Ihnen denken?

* Sandra13 (~akamai@92.197.129.25) has left #cyberchat

(via blog.fefe.de)

Agenda

1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. **Einblick in Finanz- und Steuerdaten**
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT
8. Fragen?

4. Finanz- und Steuerdaten: SWIFT

**Society for Worldwide Interbank
Financial Telecommunication**



**Standardisierte Nachrichten zwischen
Finanzinstituten**

**Alle Finanztransaktionen hinterlassen
Spuren bei SWIFT**

4. Finanz- und Steuerdaten: SWIFT

Problem:

- **Daten von ca. 20 Mio. Transaktionen pro Jahr an die USA (seit 2001)**
- **Wirtschaftsspionage**
- **Vorübergehend Gestoppt durch Votum des EP**

4. Finanz- und Steuerdaten: ELENA

Elektronischer Entgeltnachweis

- seit 1.1.2010
- Grund: Rationalisierung
- Teilnahme für AG verpflichtend
- zentrale Datenbank

4. Finanz- und Steuerdaten: ELENA



4. Finanz- und Steuerdaten: ELENA

Problem:

Erfassung vieler Daten, u. a.:

- **Streikzeiten (gestrichen)**
- **Fehlverhalten / Abmahnungen**
- **Fehlzeiten**

4. Finanz- und Steuerdaten: Steuer-ID

Einheitliche Steuer-ID:

82 Millionen Bundesbürger erhielten eine Steuer-ID

gültig bis 20 Jahre nach dem Tod

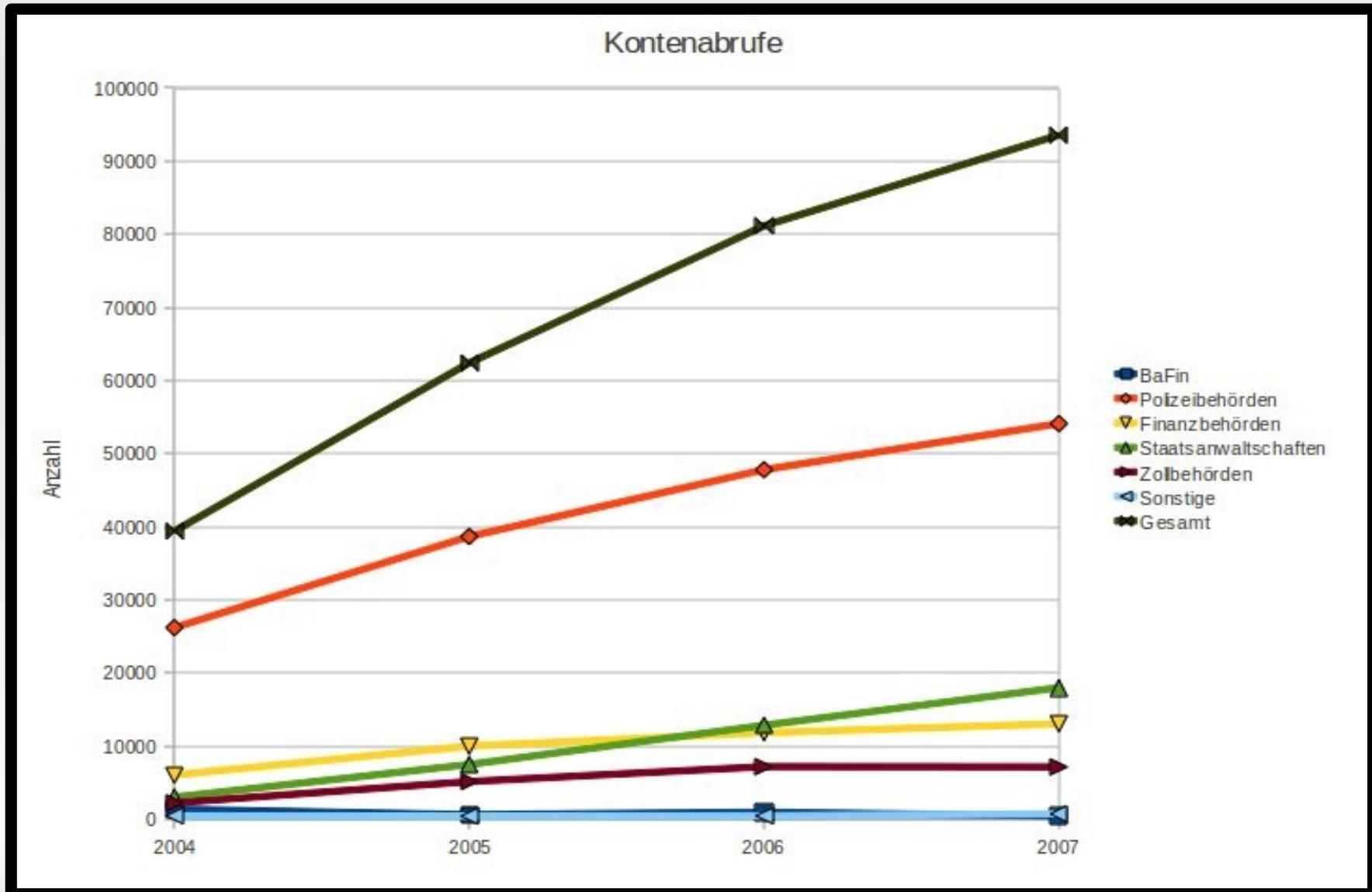
4. Finanz- und Steuerdaten: Steuer-ID

Problem:

Gutes Kriterium zum Zusammenführen von Datenbeständen (Banken, Adresshändler, Versandhandel, Auskunftsteien, ...)

Begehrlichkeiten anderer Behörden

4. Finanz- und Steuerdaten: Steuer-ID



(Quelle: wiki.vorratsdatenspeicherung.de)

Agenda

1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. **Datenbanken**
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. ACTA & INDECT
8. Fragen?

5. Schengen-Informationssystem

- staatenübergreifendes Fahndungssystem
- mehr als 11 Mio. Einträge
- Zugriff: Justiz, Europol, Sicherheitsdienste
- gespeicherter Personenkreis:
 - Auslieferungsgesuche
 - Minderjährige u. Geistig verwirrte
 - „Unerwünschte“
 - Verdächtige bei schweren Delikten
 - Pers., die überwacht werden müssen

5. Polizeiliche Datenbanken: INPOL

INPOL / INPOL-NEU

**Informations-Verbundsystem der
Polizeien (Bund und Länder)**

Fahndungs- und Recherchesystem.

- Daten über Straftaten und -täter**
- Beziehungsgeflechte erkennen**
- Zugriff auch bei Kontrollen vor Ort**
- geführt beim BKA**

5. Polizeiliche Datenbanken: DNA-Datei

DNA-Analysedatei

Verbunddatei des Bundes und der Länder. Genetische Fingerabdrücke und Tatortspuren.

- ca. 800.000 Datensätze (2008)
- geführt beim BKA
- klein im Vergleich zu UK / USA

5. Polizeiliche Datenbanken: polit. Gewalt

- **LIMO**
Gewalttäter Links
- **REMO**
Gewalttäter Rechts
- **AUMO**
polit. motivierte Ausländerkriminal.

Teile von INPOL

5. Polizeiliche Datenbanken: Hooligandatei

Gewalttäter Sport („Hooligan-Datei“)

- derzeit fast 10.000 Personen erfasst
- Prüfung nach 5 Jahren
- geführt beim BKA

5. Polizeiliche Datenbanken: Antiterror-Datei

Antiterror-Datei

**Gemeinsame, geheime Datenbank von
38 verschiedenen deutschen
Ermittlungsbehörden, seit 2007**

- Geführt beim BKA**
- 13.000 Personen**
- offene und verdeckte Speicherung**

5. Polizeiliche Datenbanken

Auswirkungen für Betroffene u. U.:

- Hausbesuche durch Polizei
- Meldeauflagen
- Aufenthaltsverbote
- Passentzug / Ausreiseverbote

5. Polizeiliche Datenbanken

Probleme:

- **Kriterien dieser Dateien nicht klar:**
 - Wer/was kommt da rein?
 - Wer darf eintragen?
 - Wer darf es sehen?
 - Wie wird überprüft / gelöscht?
 - Wie kann man sich wehren?
 -
- **Öfftl. Prüfung nicht möglich (geheim)**

6. Polizeiliche Datenbanken: IVO

Interne Vorgangsbearbeitung

Informationssystem der sächsischen Polizei

- Unklare Kriterien
- Unklare Löschfristen
- Liest sich z. T. wie eine Stasi-Akte

5. Polizeiliche Datenbanken: IVO

Verdacht des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte, § 113 StGB

Datum der Anzeigenerstattung:	12.08.2008
Polizeiliche Vorkommnis-Nr.:	197/08/263121
Sachbearbeitende Polizeidienststelle:	PD Dresden/ Komm. 12/ Amtsdelikte
Tatort:	01099 Dresden; OT Radeberger Vorstadt, vor dem Grundstück Angelikastraße 2
Tatzeit:	15.01.2008
Zuständige Staatsanwaltschaft:	Staatsanwaltschaft Dresden
Aktenzeichen /Staatsanwaltschaft:	202 Js 12418/09
Kurz Sachverhalt:	Bekannter Täter widersetzt sich dem ausgerufenen Platzverweis zu Beginn des Polizeieinsatzes im Rahmen der "Baumfällaktion" zum Bau der Waldschlößchenbrücke in Dresden, indem er den Ort nicht verlässt und sich heftig gegen das Verbringen vom Ort durch den handelnden Polizeibeamten wehrt, außerdem ließ er sein Megaphon eingeschaltet, durch welches er schrie und Sirengeräusche laufen ließ, so dass eine Kommunikation zwischen Polizeibeamten und Demonstranten nicht möglich war.
Verfahrensausgang/-stand:	Die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen in dieser Sache dauern aktuell noch an.

Agenda

1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. **Rasterfahndung, Zensus 2011**
7. ACTA & INDECT
8. Fragen?

6. Rasterfahndung

- eingeführt durch H. Herold in den 70ern
- vernetzte Durchsuchung von Datenbeständen
- Suche nach vermuteten Merkmalen
- keine bekannte Zielperson
- „allgemeine Bedrohungslage“ (d. BverfG untersagt)
- nur noch bei konkreter Gefahr

6. Rasterfahndung

Problem:

- Verletzung des Rechtes auf informationelle Selbstbestimmung
- Aufhebung der Unschuldsvermutung
- Verwendete Merkmale sind evtl. ungenau

6. Zensus 2011

„Volkszählung“:

- **basierend auf EU-Vorgaben / Zensusgesetz**
- **„registergestützte Volkszählung“:
Zusammenführung / Abgleich von Daten
verschiedener Behörden**
- **stichprobenartige Prüfung (10% d. Haushalte)**

6. Zensus 2011

Probleme:

- **Verweigerung bußgeldbewehrt (bis zu € 5000)**
- **Daten von Meldeämtern, Arbeitsagenturen und Behörden werden ohne Anonymisierung beim Bundesamt für Statistik zusammengeführt**
- **stichprobenartige Prüfung (10% d. Haushalte, Hauseigentümer, „Sonderbereiche“)**
- **„Sonderbereiche“ (JVAs, Kliniken, ...) ungeschützt**

6. Zensus 2011

Probleme:

- **Einführung einer Ordnungsnummer für Haushalte, die mit eindeutigen Merkmalen (Adresse) verknüpft ist.**
- **Rechte für „Volkszähler“, auch persönliche Beobachtungen zu verwenden**
- **Datensicherheit und Zugriffsrechte unklar**
- **Datenweitergabe an Behörden**

Agenda

1. Chronologischer Überblick
2. Visuelle Überwachung
3. Überwachung der Kommunikationsdaten
4. Einblick in Finanz- und Steuerdaten
5. Datenbanken
6. Rasterfahndung, Zensus 2011
7. **ACTA & INDECT**
8. Fragen?

7. ACTA & INDECT

Anti Counterfeiting Trade Agreement
(Handelsabkommen gegen Produktpiraterie)



Eigener Vortrag, Sonntag 11:15 Uhr

7. ACTA & INDECT

Intelligent information system supporting observation, searching and detection for security of citizens in urban environment

(Intelligentes Informationssystem, das Überwachung, Suche und Entdeckung für die Sicherheit von Bürgern in einer städtischen Umgebung unterstützt)

Eigener Vortrag, Sonntag 11:15 Uhr

8. Fragen?

FRAGEN?



Links

Video „Du bist Terrorist“ von Alexander Lehmann
<http://www.youtube.com/watch?v=SGD2q2vewzQ>

Plusminus-Beitrag über die Steuer-ID
<http://www.youtube.com/watch?v=tMDhhaKA8dc>

ZDF-Sendung „Der gläserne Deutsche“ (Teil 1/5)
<http://www.youtube.com/watch?v=yc65AC3jqEo>

Gute Zusammenfassung zum Thema Zensus 2011
<http://www.netzpolitik.org/2010/zensus-2011>

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**